



Rottenburg · Hallenfußball

So schließt sich der Kreis

Marius Ulmer: Vom Stadtpokalsieger zum Coach und Mitorganisator. 2016 sorgte Marius Ulmer mit den BSO-Kickern für Furore beim Rottenburger Hallen-Stadtpokalturnier. Jetzt ist er Coach und in der Turnierorganisation.

22.12.2023, Von Tobias Zug

Das von Robert Lewandowski getragene Trikot hängt noch eingerahmt im Zimmer. Obwohl er dem TAGBLATT damals sagte, als Fan des VfB Stuttgart werde er das Hemd des einstigen FC Bayern-Torjägers nicht aufhängen. Marius Ulmer erhielt es beim Rottenburger Hallenfußball-Stadtpokalturnier 2016 als Auszeichnung für den besten Turniertorschützen mit neun Toren. Auf das Trikot gelegt ist der TAGBLATT-Artikel von damals, als die Spvgg Biringen/Schwalldorf/Obernau mit Torjäger Ulmer zum ersten und bisher einzigen Mal das Stadtpokalturnier gewann. Titel: BSO: „Rock This Town!“ „Der Artikel hängt in vielen Haushalten bei uns und ist noch präsent“, sagt Marius Ulmer, „das war schon sensationell, der Sieg, das kann man sagen.“

Einst der Vater, jetzt die Söhne

Dieses Mal ist Ulmer noch mehr in das Turnier involviert als beim damaligen, vom SV Hailfingen ausgerichteten: Sein Verein, der SV Schwalldorf, ist Ausrichter des 46. Turniers. Der 27-Jährige ist dabei für die Organisation des Spielbetriebs mitverantwortlich. Wie auch sein älterer Bruder Thomas Ulmer, die beide im Ausschuss sind. Und beide coachen die Spvgg-Teams im Spielbetrieb, zu denen 2020 noch der SV Frommenhausen stieß: Marius Ulmer als Co-Spielertrainer die erste Mannschaft, die in der A-Liga spielt, Thomas Ulmer die zweite Mannschaft in der B-Liga.

Wegen seines Kreuzbandrisses wird Marius Ulmer diesmal nicht mitkicken können. Spvgg-Cheftrainer Stefan Albert bot ihm an, beim Stadtpokal-Turnier die Mannschaft zu coachen. Was Ulmer gerne macht. Zehn Spieler habe er für das Turnier zusammen bekommen. Darunter die vier, mit denen Ulmer schon in der Jugend auf dem Gummiplatz beim Sportplatz in Schwalldorf jede Woche kickte, die auch 2016 das Turnier gewannen: Niklas und Dominik Wiest, Nicolas Zettel und Fabio Amoroso. „Das ist eigentlich schon eine gute Truppe“, sagt Marius Ulmer, „da rechne ich mir

schon was aus.“ Zumal die Spvgg auch nach 2016 bis auf eine Ausnahme immer das Halbfinale erreichte.

Um die 230 Arbeitsschichten hat der SV Schwalldorf über die vier Tage zu verteilen. Löhnen sollte es sich für den Verein sicherlich: Die Halle in Rottenburg war beim Stadtpokal stets fast brechend voll besetzt, das Turnier ist ein Höhepunkt für die Teams aus der Rottenburger Kernstadt und den 17 Stadtteilen. Marius Ulmer berichtet von seinen Geschäftskollegen Tim Fauser und Tim Steinhilber, die bei den Tübinger Teams TSV Hirschau und TSG Tübingen kicken: „Die sagen mir immer, an euren Stadtpokal kommen wir nicht ran.“ Woran liegt die Faszination? „Ich denke, in Rottenburg ist gefühlt jeder aus den Teams zusammen in die Schule gegangen“, sagt Marius Ulmer. Das verbinde und mache auch einen Reiz aus, wenn gegeneinander gekickt wird.

Vor 20 Jahren hatte der SV Schwalldorf letztmals das Stadtpokal-Turnier ausgerichtet. Damals noch in der alten Hohenberg-Halle mit der Empore gegenüber der Tribüne. Marius und Thomas Ulmers Vater war da schwer aktiv bei der Organisation: Georg Ulmer, Multifunktionär beim SVS, war Kassier, seine Buben kicken in jeder kurzen Pause auf dem Platz. „Jetzt sind wir in der Organisation, so schließt sich der Kreis“, sagt Marius Ulmer. Wobei der Vater schon gesagt hat, er wolle nochmal die Musik machen am Regiepult, beim Kassieren helfe er auch mit.

Und Marius Ulmer steht als Coach der Spvgg hinter der Bande. Schon jetzt bereite es ihm seelische Schmerzen, seinen Mitspielern beim Hallentraining nur zusehen zu können. „Ich bin gespannt“, sagt er, „ob ich mich hinter der Bande zusammenreißen kann.“

Nur noch zwei Frauenteam

Mit dem Turnier der F-Jugend beginnt am Mittwoch, 27. Dezember, ab 9.30 Uhr das 46. Rottenburger Hallenfußball-Stadtpokalturnier in der Volksbank-Arena. Von der F- bis zur B-Jugend gibt es bei den Junioren Turniere. Juniorinnen-Turniere allerdings keine. Auch bei den Aktiven-Frauen haben sich letztlich nur zwei Teams angemeldet, der FC Rottenburg und der SV Weiler in Spielgemeinschaft mit Bierlingen und Trillfingen. „Da hatten wir schon drei Pokale bestellt“, berichtet Marius Ulmer von der Turnierorganisation. Doch dann meldete sich die SGM Oberndorf/Poltringen noch ab. Das Endspiel der Aktiven-Männer bildet den Turnierabschluss am Samstag, 30. Dezember, um 22.03 Uhr.
